Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch und Geschichtserzählungen in V und VI	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Hebräisch*)	2*		—	—	—	—	—	—	—
Englisch*)	2*	2*	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung (Physik)	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen*)	2*)			2	2	2	2	—	8
Singen*)	2*)						2		2
Turnen	3	3		3		3			12
Summa	32	32	33	33	33	31	30	30	240

*) Die Lektionen im Englischen, im Hebräischen, im Zeichnen von II 2 bis I, im Singen von IV bis I sind in dieser Summe nicht berücksichtigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Lektionen.

	Lehrer.	Ordinarius.	I	II1	II2	III1	III2	IV	V	VI	Sa.
1	Dr. Wiskemann, Direktor.	I	7 Latein 3 Gesch.	2 Griech. 3 Gesch.							15
2	Prof. Waldschmidt.		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.			22
3	Prof. Waldeck.	II 1	6 Griech.	4 Griech. 7 Latein	5 Griech.						22
4	Prof. König.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.			21
5	Weidenbach, Oberlehrer.	II 2 u. III 1			7 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 1 Griech.	7 Latein 2 Deutsch					23
6	Wende, Oberlehrer.	VI					6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.			3 Religion 8 Latein 4 Deutsch	24
7	Kuntze, Oberlehrer.	IV u. V						7 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.	8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.		25
8	Bätz, Oberlehrer.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Math.	3 Math.				24
9	Wedemann, wiss. Hilfslehrer.	III 2				6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk. 3 Turnen	7 Latein 2 Deutsch	2 Gesch.			23
10	Wettstädt, Lehrer u. Turnlehrer am Gymnasium.		3 Turnen 2 Singen	3 Turnen 2 Singen	2 Singen			3 Turnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen	2 Erdk. 2 Naturb. 2 Schreib. 4 Rechnen 2 Singen	31
11	Thiemann, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
12	Demandt, Ortsgeistlicher.		2 Hebr.	2 Hebr.		2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion		10
											Sa. 250

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: der Direktor.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Kirchengeschichte. Im Winter: Erklärung des Evang. Joh. und der Briefe an die Hebräer. Repetitionen.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Im Sommer: Übersicht der Entwickelung der Litteratur bis Lessing, Charakteristik der bedeutendsten Vertreter mit Benutzung von Hopf und Paulsiek und des Hülfsbuches von W. Herbst. Erklärung ausgewählter Stücke von Luther, Klopstock u. a. Im Winter: Übersicht der Litteraturentwickelung bis Goethe. Erklärung ausgewählter Stücke von Lessing und Goethe. Stilistische Anweisungen; Disponierübungen; freie Vorträge. — Themata der Aufsätze: 1) Athen, Rom, Jerusalem. 2) Welche vorteilhaften Folgen hatten die Nationalspiele für die Griechen? 3) Warum erweckt das Zeitalter der Hohenstaufen unsere besondere Teilnahme? 4) Schön ist der Friede; aber der Krieg auch hat seine Ehre! 5) Wie die Alten den Tod gebildet. 6) Goethes religiöse Ansicht nach den Gedichten „Prometheus", „Ganymed", „Grenzen der Menschheit" und „das Göttliche". 7) Der Tod hat eine reinigende Kraft. 8) Wie ehrt ein Volk seine großen Männer am besten?

Lateinisch, 7 St. Wiskemann. Cicero, in Verrem IV; Horatius, Carm. II und III. Satir. Tacitus, Germania und Annal. I und II. 5 St. — Exercitien und Extemporalien nach Süpfle 2 und nach Diktaten. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Grammatische Repetitionen. Übungen im Extemporieren. 2 St.

Griechisch, 6 St. Waldeck. Sommer: Plato, Protagoras. Winter: Sophocles' Antigone und Dem., 3. phil. Rede und die über die Angeleg. im Chersonnes. Ilias, Ges. 9—20 Sommer und Winter. Gelegentliche Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik.

Französisch, 2 St. König. Im Sommer: Lektüre aus dem Manuel von Plötz, im Winter: Le Tartuffe von Molière. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen. Grammatische Repetitionen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des A. T. Grammatische Repetitionen.

Mathematik, 4 St. Baetz. Im Sommer: Neuere Geometrie. (Harmon. Punkte und Strahlen, Kreispotenzen, Pol und Polare). — Trigonometrische Dreiecksberechnungen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Im Winter: Fortsetzung der Trigonometrie, Kombinatorik, einiges aus der Wahrscheinlichkeitsrechnung und binomischer Lehrsatz. Wiederholungen.

Physik, 2 St. Baetz. Im Sommer: Optik, im Winter: Mathematische Geographie.

Geschichte und Erdkunde, 3 St. Wiskemann. Deutsche Geschichte von Anfang bis 1648.

Englisch, 2 St. König. Lektüre: The merchant of Venice von Shakespeare; History of England von Macaulay. Grammatische Wiederholungen und Sprechübungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 1.

Ordinarius: Prof. Waldeck.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Einleitung in das A. T. Ausgewählte Stücke des A. T. Im W.: Erklärung der Apostelgeschichte und des Briefes an die Galater. Daneben Memorieren von Kirchenliedern, Psalmen und der Bergpredigt.

Deutsch, 3 St. Waldschmidt. Lektüre: Im S.: Nibelungenlied, Gudrun und Walther von der Vogelweide. Im W.: Götz von Berlichingen, Egmont, Wallenstein und Maria Stuart. Daneben Lektüre nach Hopf und Paulsiek und Memorieren von Gedichten; einschlagende Bemerkungen über Metrik, Poetik und Dispositionslehre; freie Vorträge. Themata der Aufsätze: 1) Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. 2) Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte That. 3) Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleiden um Siegfrieds Tod zu erregen? 4) Die Kulturentwickelung der Menschheit. (Im Anschluß an das „Eleusische Fest".) 5) Gedankengang in Schillers Prolog zu „Wallensteins Lager". 6) Inwiefern kann man die deutschen Volkssagen mit den griechischen vergleichen? 7) Gang der Handlung in Goethes „Götz von Berlichingen". 8) Warum wurde der zweite punische Krieg nach der Schlacht bei Cannä noch nicht beendigt?

Lateinisch, 7 St. Waldeck. Lektüre: Livius XXII von Cap. 25 an. Sall. bell. Catil.; Verg. Aen. Auswahl aus lib. I, III und VI. Cic. orat. de imperio Pompeii. Alle 14 Tage ein häusliches Exercitium oder Klassenarbeit. Im Anschluß daran Grammatisches.

Griechisch, 4 St. Waldeck. Xen. Hell. aus lib. I und II ganz. Xen. Memor. aus lib. I, II, III. Gelegentliche grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis der Lektüre. Hom. Od. 10, 16—22. 2 St. Wiskemann.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen zweiten Grades mit einer und zwei Unbekannten, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; arithmetische und geometrische Reihen sowie die Grundaufgaben der Zinseszinsrechnung. — Trigonometrie des schiefwinkligen Dreiecks; Funktionen zusammengesetzter Winkel. Einfache Aufgaben. — Proportionen am Kreis, Berechnung regelmäßiger Polygone, Kreislinie und Fläche. Konstruktion algebraischer Ausdrücke in Verbindung mit zahlreichen Aufgaben.

Französisch, 2 St. König. Grammatik Plötz. Lektion 58—79. Im Sommer: Lektüre aus Plötz Manuel; im Winter: Lettres de mon Moulin von Daudet. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen.

Hebräisch, 2 St. Demandt. Das Wesentliche aus der Grammatik incl. Verbum außer dem Subst. Übersetzung leichterer Stücke hauptsächlich aus der Genesis.

Physik, 2 St. Baetz. Im S.: Lehre von der Wärme. Im W.: Magnetismus und Elektrizität.

Geschichte, 3 St. Wiskemann. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Englisch, 2 St. König. Englische Lautlehre; Lektüre: Robinson Crusoe von Defoe und The Children of the New Forest von Marryat, und daran anknüpfend Grammatik und Konversation.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sekunda 2.

Ordinarius: O.-L. Weidenbach.

Religion, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Einleitung in das A. T. Ausgewählte Stücke des A. T. Im W.: Erklärung des Evangel. des Lucas und des Briefes des Jakobus. Wiederholung des Katechismus. Sprüche, Lieder, Psalmen.

Deutsch, 3 St. Weidenbach. Lektüre: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Daneben Balladen von Schiller und Uhland. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre. Anleitung zur Aufsatzbildung und zu kleineren Vorträgen. Themata der Aufsätze: 1) Die Sprache des Frühlings. 2) Hannos Rede im karthagischen Senate. Nach Livius. (Klassenarbeit). 3) Morgenstunde hat Gold im Munde. 4) In welcher Lage finden wir den Major von Tellheim im ersten Akte von Lessings „Minna von Barnhelm"? (Klassenarbeit). 5) Just in Lessings Lustspiel „Minna von Barnhelm", das Muster eines treuen Bedienten. 6) Durch welche charakteristischen Züge zeigt uns Schiller in der Hirtin Johanna d'Arc die künftige Heldin? (Klassenarbeit). 7) Wie erscheint uns das Benehmen Karls im ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans?" 8) Der innere Zusammenhang im ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenarbeit). 9) Wirt und Apotheker in den drei ersten Gesängen von Goethes „Hermann und Dorothea". Vergleichende Charakteristik.

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: Livius XXI teilweise. Verg. Aen. IV. Cic. in Catilinam I—III. Grammatik: 3 St. Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Mündliche Übungen nach Süpfle.

Griechisch, 6 St., im Winter 5 St. Waldeck. Lektüre: Xen. Anab. II. Hellen. aus lib. I und III. Grammatik: das Wichtigste aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyffert-Bamberg. Homer, 1 St. Weidenbach. Od. I und II teilweise.

Mathematik, 4 St. Baetz. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Einfache Gleichungen zweiten Grades. — Ähnlichkeit und zugehörige Konstruktionsaufgaben. Einiges über die Kreisfläche. — Funktionen spitzer Winkel und Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke, sowie regelmäßiger Vielecke. — Einfache Körperberechnungen in Verbindung mit trigonometrischer Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Wiederholungen. —

Physik, 2 St. Baetz. Leichtere Kapitel aus der Chemie und allen Gebieten der Physik, mit Ausnahme der Mechanik und der Wärmelehre.

Französisch, 3 St. König. Lektüre aus Plötz Manuel. Vollständige Übersicht über die Syntax. Exercitien alle 14 Tage. Häufige Extemporalien.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Weidenbach. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia 1.

Ordinarius: O.-L. Weidenbach.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Matthäusev. Dabei Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung der 5 Hauptstücke des Katechismus. Wiederholung des Spruch- und Liederschatzes der früheren Klassen. Reformationsgeschichte im Anschluß an Luthers Leben.

Deutsch, 2 St. Weidenbach. Lektüre und Erklärung poetischer und einiger prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen über die poetischen Formen im Anschluß an Gelesenes. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. 10 Aufsätze.

Lateinisch, 7 St. Weidenbach. Lektüre: 4 St. Caesar bell. gall. I und VII. Auswahl aus Ovid. Grammatik 3 St. Tempus- und Moduslehre; gelegentliche Repetitionen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. Wedemann. Grammatik: S. 3, W. 2 St. Verba auf μι, unregelmäßige Verba auf ω; Repetition der Formenlehre. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Xenophon, S. 3, W. 4 St. Anabasis I, II und III mit Auswahl. Anleitung zur Vorbereitung. Rückübersetzen.

Französisch, 3 St. König. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch. Grammatik nach Plötz II. Lektion 29—46; gelegentliche Repetition des Pensums der Tertia 2. Exercitien alle 14 Tage; Extemporalien alle 4 Wochen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und mit Benutzung der Hölzelschen Wandtafeln.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Wedemann. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburg-preußische Geschichte. Physische Erdkunde Deutschlands, die deutschen Kolonien und Kartenskizzen.

Mathematik, 3 St. Baetz. Arithmetik, im Sommer 2 St., im Winter 1 St. Operationen zweiter Stufe, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen. Planimetrie, im Sommer 1 St., im Winter 2 St. Lehre vom Kreise, Verwandlung und Teilung ebener Figuren, Repetition der früheren Pensa; Konstruktionsaufgaben.

Naturkunde, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Der Mensch und dessen Organe. Gesundheitspflege. Im Winter: Mechanik und Lehre von der Wärme.

Tertia 2.

Ordinarius: H.-L. Wedemann.

Religion, 2 St. Demandt. Lektüre: Stücke aus den geschichtlichen und prophetischen Büchern des A. T. von Jesaia bis Esra. Dann: Übersicht bis zur Zerstörung Jerusalems (im J. 70 n. Chr.). Wiederholung des Katechismuspensums und der Kirchenlieder der früheren Klassen. Das 3., 4. und 5. Hauptstück. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 4 Kirchenlieder, Psalmen.

Deutsch, 2 St. Wedemann. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch, 7 St. Wedemann. Lektüre 4 St. Caes. b. g. I (1—30), II und III. Grammatik, 3 St. Kasuslehre und einige Kapitel aus der Moduslehre. Mündliche Übungen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Griechisch, 6 St. Wende. Erlernung der gesamten regelmäßigen Formenlehre bis zu den verbis liquidis einschl. Übungen nach Ostermann. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.

Französisch, 3 St. König. Plötz Lektion 7 bis 29. Öftere Repetitionen aus dem Pensum der Quarta; alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalien alle 4 Wochen. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch und Sprechübungen im Anschluß daran und an die Höltzelschen Wandtafeln.

Mathematik, 3 St. Baetz. Arithmetik 1 St. Einführung in die arithmetische Sprache; Operationen erster und zweiter Stufe; leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie 2 St. Lehre von den Dreiecken, Parallelogrammen und die vom Kreise bis zu den Peripheriewinkeln ausschließlich nach Kambly; geometrische Aufgaben. Wiederholung des Pensums der Quarta.

Geschichte u. Erdkunde, 3 St. Wende. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im S.: Botanik. Im W.: Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich.

Quarta.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, 2 St. Demandt. Im S.: Bibl. Geschichte des A. T. zu Ende. Im W.: Gleichnisse und Bergpredigt aus dem N. T. nach Schäfer. Einteilung der Bibel. 4 Kirchenlieder. Das 2. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche.

Deutsch, 3 St. Kuntze. Lektüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch für Quarta von Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Lateinisch, 7 St. Kuntze. Lektüre nach Ostermanns Übungsbuch; Rückübersetzen; sechs schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Im S. 3 St., im W. 4 St. — Grammatik nach Ostermann; Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche aus der Kasuslehre. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, im Anschluß an die Lektüre, im S. 4 St., im W. 3 St.

Französisch, 4 St. König. Lektüre aus Lüdekings Lesebuch; im Anschluß an die Lektüre schriftliche Arbeiten und Grammatik. Retrovertieren und Memorieren vieler prosaischer und poetischer Stücke. Sprechübungen.

Geschichte, 2 St. Wedemann. Griechische und römische Geschichte.

Erdkunde, 2 St. Kuntze. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung der Länder am Mittelmeer. Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik u. Rechnen, 4 St. Waldschmidt. Wiederholung der Bruchrechnung und der Dezimalbrüche. Regeldetrie. Gesellschafts-, Zins- und Mischungsrechnung. — Geometrischer Anschauungsunterricht. Sätze über Parallelen und Dreiecke.

Naturgeschichte, 2 St. Waldschmidt. Im Sommer: Bestimmung der Pflanzen nach dem Linnéschen System; Morphologie der Pflanzen nach Leunis. — Im Winter: Niedere Tiere, besonders Insekten.

Quinta.

Ordinarius: O.-L. Kuntze.

Religion, 2 St. Demandt. Biblische Geschichten des N. T. ohne Reden und Gleichnisse nach Otto Schäfer. Einprägung und Erklärung des 1. Artikels. 4 Kirchenlieder. Sprüche. Wiederholung des Katechismuspensums von Sexta.

Deutsch, 2 St. Kuntze. Einübung der Interpunktion. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Memorieren von Gedichten. Deklamationsübungen. — Diktate und Aufsätze alle 8, bezw. 14 Tage.

Latein, 8 St. Kuntze. Repetition der regelmäßigen Formenlehre und der Genusregeln. Die wichtigsten Ausnahmen. Die Deponentia. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Rückübersetzen. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetrie, durch Schluß auf die Einheit gelöst. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen wiederholt.

Geschichte, 1 St. Kuntze. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Erdkunde, 2 St. Kuntze. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Anleitung zum Kartenzeichnen. Einiges aus der mathematischen Erdkunde.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im S.: Beschreibung einheimischer Pflanzen und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im W.: Bau des menschlichen Körpers. Die Hauptordnungen aus den Klassen der Wirbeltiere möglichst an einheimischen Repräsentanten nach Abbildungen und vorhandenen Exemplaren nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden erläutert.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode.

Turnen, Singen, Zeichnen s. unten.

Sexta.

Ordinarius: O.-L. Wende.

Religion, 3 St. Wende. Biblische Geschichten aus dem Alten Testament bis auf die Könige nach dem Lehrbuche von Schäfer. Das erste Hauptstück mit Erklärung. Sprüche und 4 Kirchenlieder memoriert.

Deutsch, 3 St. Wende. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Lesestücke aus

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hopf und Paulsiek. Memorieren kleinerer Gedichte. Der einfache Satz; Deklination und Konjugation. Allwöchentlich Diktate.

Latein, 8 St. Wende. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Ostermann — Müller. Memorieren der Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit nebst Reinschrift; im letzten Vierteljahre wöchentlich eine in der Schule vorbereitete schriftliche Hausarbeit.

Rechnen, 4 St. Wettstädt. Die vier Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Alle 8 Tage eine Arbeit in die Reinschrift wie in Quinta.

Geographie, 2 St. Wettstädt. Im S.: Allgemeine geographische Vorbegriffe mit Beziehung auf die nächste Umgebung; Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Allgemeines Bild der Erdoberfläche und der engern Heimat. Heimatskunde. Provinz Hessen-Nassau. Im W.: allgemeine Geographie der fünf Erdteile, Deutschlands und Preußens nach Daniel.

Geschichte, 1 St. Wende. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.

Naturkunde, 2 St. Wettstädt. Im Sommer: Botanik. Beschreibung von einzelnen einheimischen Pflanzen nach lebenden Exemplaren und Anlegung von Herbarien wie in Quinta. Einprägung terminologischer Ausdrücke. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Tiere aus den oberen Klassen des Tierreichs. Einfache schematische Übungen im Zeichnen des Beobachteten an Pflanzen und Tieren wie in Quinta.

Schreiben, 2 St. Wettstädt. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach der Taktiermethode. Nach Vorschrift an der Wandtafel.

Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 143, im Winter 138 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 5, im W. 5	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 5 im W. 5	im S. —, im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler . . .	im S. 3,4 %, im W. 3,6 %	im S. —, im W. —

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: 1) Wettstädt, Lehrer und Turnlehrer am hiesigen Gymnasium. Die Qualifikation erwarb derselbe auf Grund eines Zeugnisses der Central-Turnanstalt in Berlin und unterrichtete die I. und III. Turnabteilung. 2) Wedemann, Hilfslehrer am Gymnasium; er übte mit der II. Abteilung.

Das Turnen ist ermöglicht im Freien und im geschlossenen Raume. Der Anstalt stehen zur uneingeschränkten Verfügung ein Turnplatz und eine damit verbundene Turnhalle; beides ist in 5 Minuten von der Anstalt bequem zu erreichen. Der Turnplatz, zugleich Spielplatz, hat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die angemessene Länge und Breite; ist zum Teil Rasenplatz und von Baumreihen durchschnitten, die hinlänglich Schatten spenden, ohne dem Gesamtbetrieb des Turnens im Freien hinderlich zu sein.

I. Turnabteilung: Zusammengesetzte Freiübungen, Eisenstabübungen mit Ausfallbewegung, Ordnungsübungen mit Berücksichtigung militärischer Formen; angespannte Laufübungen in Kurz- und Dauerlauf. Erweiterung des Geräteturnens, namentlich am Barren, Reck und Springel, wobei gute Erfolge erzielt wurden, was Gewandtheit, äußere Haltung und Straffheit anlangt.

II. Turnabteilung: Freiübungen, Ordnungs- und Marschübungen; Übungen mit dem Eisenstabe. Daneben Übungen an den Geräten. Überall wurde auf gute Haltung gesehen und die Schüler angehalten, nach dem Kommando bei den Frei- und Ordnungsübungen aufmerksam zu hören und die Übungen präcis und exact auszuführen.

III. Abteilung: Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holzstäben; Übungen an Tau- und Strickleiter; leichtere Hang- und Stützübungen an Reck und Barren. In angemessenem Wechsel wurden Turnspiele vorgenommen. Es wurden Ball- und andere Bewegungsspiele ausgeführt: Schlaglaufen, schwarzer Mann, Katze und Maus, Drittenabschlagen, Barlaufen u. s. w.

Endlich ist an dieser Stelle noch dem Bedauern Ausdruck zu geben, daß den Schülern keine Gelegenheit geboten ist, das Schwimmen zu erlernen wegen Mangels an geeigneten Badeplätzen.

2. Singen.

Mit der Chorgesang-Abteilung wurden in 3 Stunden vierstimmige Choräle, Motetten und Lieder gesungen; daran schlossen sich Übungen auch für Männerchor. Außerdem erhielten die Schüler der Sexta und Quinta zusammen 1 St. Unterricht in Notenkenntnis, Takteinteilung und im Treffen der Töne. Wettstädt.

3. Zeichnen.

Den Zeichenunterricht erteilte Zeichenlehrer Thiemann.

III1. Im Sommersemester wurde das Zeichnen nach dem Holzkörper, zuerst in Frontal-, dann in perspektivischer Schrägstellung in Umrißlinien geübt. Im Winter wurden Gefäßformen nach dem plastischen Modell im Umriß gezeichnet. Hieran schloß sich das Darstellen plastischer Gypsornamente unter Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung.

III2. Zeichnen symmetrischer Figuren nach Wandtafelzeichnung: Kelchformen, Heraldische Lilien und Palmetten. Im Winter: Darstellen der Spirale und Volute und deren Anwendung als Friese und Füllungen.

IV. Darstellen symmetrischer Figuren nach Wandtafelzeichnung. Sommer: Ellipse, Eiform, Schildformen, Blattformen. Winter: Kelchformen, Heraldische Lilien und Palmetten.

V. Darstellen der geraden Linie und der Winkel erläutert am Rechteck, nebst Teilungen derselben. Hierauf Zeichnen regelmäßiger Figuren. Im Winter wurde das Zeichnen des regelmäßigen Fünfecks, hierauf das Zeichnen von Rosetten geübt. Daran anschließend wurden von den symmetrischen Figuren die Ellipse, die Eiform, Schildformen und einfache Blattformen gezeichnet.

Fakultatives Zeichnen I und II. Zeichnen nach dem Holzkörper mit und ohne Berücksichtigung der Licht- und Schattenwirkung. Zeichnen nach dem plastischen Gypsmodell und nach natürlichen Gegenständen: Muscheln, ausgestopften Tieren u. s. w.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Bezeichnung der Bücher.	Preis in Mark.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Hollenberg, Hülfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in Gymnasien	3,00	I	—	—	—	—	—
	Schäfer, Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 2. Teil	1,45	—	—	—	IV	V	VI
	Kernsprüche (Gütersloh 1877)	0,20	—	—	III	IV	V	VI
	Schulgesänge nebst Gebeten	0,50	I	II	III	IV	V	VI
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung	0,15	—	—	—	IV	V	VI
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. I. Teil. 1. Abt.	2,00	—	—	—	—	—	VI
	" " " " " I. " 2. "	2,40	—	—	—	—	V	—
	" " " " " I. " 3. "	2,40	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " II. " 1. "	2,50	—	II²	III	—	-	—
	" " " " " II. " 2. " 1. Abschn.	1,75	—	II¹	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. II. Teil. 2. Abt. 2. Abschn.	3,30	I	II¹	—	—	—	—
	Herbst, Hülfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte	0,75	I	II	—	—	—	—
Lateinisch.	Waldeck, Lateinische Grammatik	1,80	I	II	III	IV	V	VI
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch. I. Teil	1,60	—	—	—	—	—	VI
	" " " " II. "	2,20	—	—		—	V	—
	" " " " III. "	2,00	—	—	—	IV	—	—
	" " " " IV. "	2,00	—	—	III	—	—	—
	Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. II. Teil	3,40	I	II	—	—	—	—
Griechisch.	Waldeck, Griechische Grammatik	1,30	I	II	III	—	—	—
	Ostermann-Drygas, Griechisches Übungsbuch	3,00	—	—	III	—	—	—
	Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische	2,00	—	II²	—	—	—	—
Französisch.	Plötz, Elementargrammatik der französischen Sprache	1,40	—	—	—	IV	—	—
	" Schulgrammatik der französischen Sprache	2,70	—	II	III	—	—	—
	Lüdeking, Französisches Lesebuch	2,25	—	—	III	—	—	—
	Plötz, Manuel de la littérature française	5,30	I	II	—	—	—	—
Englisch.	Schmidt, Englische Schulgrammatik	2,00	I	II	—	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Bezeichnung der Bücher.	Preis in Mark.	Klassen.					
Hebräisch.	Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik	4,25	I	II¹	—	—	—	—
	Scholz, Abriß der hebräischen Laut- und Formenlehre .	1,00	I	II¹	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hülfsbuch für den Unterricht in alter Geschichte	1,10	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	1,70	—	II²	III	—	—	—
	Herbst, Historisches Hülfsbuch für die oberen Klassen von Gymnasien und Realschulen. I. Teil . . .	2,00	—	II¹	—	—	—	—
	Desgleichen. II. Teil	1,50	I	—	—	—	—	—
	Desgleichen. III. Teil	1,60	I	–	—	—	—	—
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1,10	I	II	III	IV	V	VI
Mathematik.	Kambly-Röder, Planimetrie	1,85	I	II	III	IV	—	—
	" " Trigonometrie	2,00	I	II¹	—	—	—	—
	" " Stereometrie	2,00	I	—	—	—	—	—
	Röder, Lehrsätze und Aufgaben aus der Planimetrie .	1,00	I	II	III	IV	—	—
	Reidt, Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra .	3,25	—	II²	III²	—	—	—
	Schubert,* Sammlung von arithmetischen und algebraischen Fragen und Aufgaben. I. Teil	2,00	—	—	III¹	—	—	—
	Desgleichen. II. Teil	2,00	I	II¹	—	–	—	—
	Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln	1,35	I	II	—	—	—	—
	*Schubert wird nach und nach durch Reidt ersetzt.							
Naturgeschichte.	Leunis, Analytischer Leitfaden I. und II. Teil je . . .	2,30	—	—	III²	IV	V	VI
	Noll, Naturgeschichte des Menschen	1,50	—	—	III¹	—	—	—
	Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A mit Anhang: Mathematische Erdkunde von Dr. Pieper . .	3,70	I	II¹	—	—	—	—
	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie	1,35	—	II²	III¹	—	—	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. März 1897. Ministerialerlaß, betr. Anordnungen über den Betrieb des Turnunterrichts, besonders über volkstümliche Übungen.

16. März 1897. Verfügung des Königlichen Prov.-Schulk. Der wissenschaftliche Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium in Cassel Ludwig Baetz ist vom 1. April 1897 ab als Oberlehrer an das Corbacher Gymnasium versetzt.

26. Juli 1897. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Die Remuneration des Hilfslehrers Wedemann wird vom 1. Juli 1897 ab von 1500 Mk. auf 1650 Mk. erhöht.

28. Juli 1897. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Schulamtskandidat Heinrich Dehnhardt aus Oberkaufungen ist mit der Vertretung des Oberlehrers Weidenbach während einer militärischen Übung vom 1. August bis 11. September 1897 beauftragt.

18. September 1897. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Dem Professor Waldschmidt ist von Sr. Majestät dem Kaiser der „Rothe Adler-Orden IV. Klasse" verliehen.

11. Oktober 1897. Ministerialerlaß, betr. Vereinfachung des Geschäftsgangs und Verminderung des Schreibwerks.

31. Oktober 1897. Ministerialerlaß, betr. den Leihverkehr zwischen den Universitätsbibliotheken und den Bibliotheken der höheren Schulen.

2. Dezember 1897. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Die Einführung von Dr. J. Reidt „Aufgabensammlung zur Arithmetik und Algebra" statt der „Sammlung von arithmetischen Fragen und Aufgaben" von Dr. Schubert wird genehmigt.

21. Dezember 1897. Verf. des Königl. Prov.-Schulk. Zwei Exemplare des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" werden der Anstalt überwiesen als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs an zwei tüchtige Schüler.

30. Januar 1898. Ministerialerlaß. Die Direktoren werden ermächtigt, die für reif erklärten Abiturienten nach gewissenhaftem Ermessen schon vor dem Schlusse des Unterrichts zu entlassen.

13. Dezember 1897 und 13. Februar 1898. Ministerialerlaß. Bücher und Hefte mit Drahtheftung sind von dem Gebrauch in der Schule und von den Bibliotheken möglichst fern zu halten.

1. März 1898. Ministerial-Erlaß, betr. Einführung von Dr. A. Lange's lateinischem Übungsbuch für Prima (vorläufig versuchsweise).

III. Chronik des Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann am 26. April mit der Aufnahme 37 neuer Schüler. Für den an das Friedrichs-Gymnasium versetzten Oberlehrer Otto Hebel trat in das Lehrerkollegium ein der Oberlehrer Ludwig Baetz.

Ludwig Baetz, geb. den 19. April 1862 zu Fulda, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt bis Ostern 1882 und studierte dann zu Berlin und Marburg Mathematik und Naturwissenschaften. Herbst 1886 trat er am Gymnasium zu Hersfeld das Probejahr an und wurde an dieser Anstalt bis Ostern 1892 beschäftigt. Bis Herbst 1896 hatte er dann eine Lehrerstelle an der Realschule zu Waldkirch i. B. inne, und war vor seiner Anstellung ein halbes Jahr wissenschaftlicher Hilfslehrer am Friedrichs-Gymnasium zu Cassel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 1. Juni unternahm die ganze Schule eine Turnfahrt nach Willingen und von da nach den Bruchhäuser Steinen. Der Ausflug war vom herrlichsten Wetter begünstigt und verlief zu allgemeiner Befriedigung.

Vom 24. bis 28. Juni wurden von den Primanern die üblichen Probearbeiten geschrieben.

Die Sommerferien dauerten vom 4. Juli bis 2. August.

Am 2. September, dem Sedantage, fand in der Aula des Gymnasiums eine öffentliche Feier statt, bei der Hilfslehrer Wedemann die Festrede hielt über die Entwickelung der deutschen Kaiseridee. Nachmittags ward unter lebhafter Beteiligung des Publikums ein Ausflug nach der Alten Wiese unternommen, wo sich die Jugend an fröhlichem Spiel und Tanz bis zum einbrechenden Abend ergötzte.

Die Herbstferien dauerten vom 26. September bis 11. Oktober. Nach den Ferien trat ein neuer Schüler ein.

Vom 15. bis 19. Dezember wurden die Probearbeiten in Prima geschrieben.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 7. Januar.

Die Feier des Geburtstags Seiner Durchlaucht des Fürsten am 20. Januar wurde in der üblichen Weise gefeiert. Am Vorabend des Festes wurde für die erwachsenen Schüler ein Tanzvergnügen veranstaltet, bei welchem der Direktor ein Hoch auf Seine Durchlaucht und das Fürstliche Haus ausbrachte.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers am 27. Januar wurde durch einen öffentlichen Redeakt in der Aula gefeiert. Oberlehrer Baetz sprach in seiner Festrede über die geschichtliche Entwickelung des Deutschtums in Elsaß-Lothringen.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 7. bis 11. Februar vorgenommen. Die mündliche Prüfung fand am 3. März unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzialrats Dr. Lahmeyer statt. Die Prüfung hatte das höchst erfreuliche Ergebnis, daß sämtlichen 21 Oberprimanern das Zeugnis der Reife zuerkannt werden konnte. Es ist dieses die größte Zahl von Abiturienten, welche die Anstalt jemals zu verzeichnen gehabt hat.

Aufgaben für die schriftliche Prüfung. Deutscher Aufsatz: Wie ehrt ein Volk seine großen Männer am besten? — Griechisch: Lysias κατ' Ἐρατοσθένους §. 5—10 (incl.). — Französisch: Aus Duray „Histoire de France". — Hebräisch: Josua cap. III, 6—8 (incl.). Mathematik: 1) Ein Dreieck zu berechnen aus: $c : (a + b) = m : n = 1 : 2$; $h_b - h_a = d_1 = 22{,}4$; $p - q = d_2 = 52$. 2) Jemand will eine Jahresrente von 4000 Mk., die noch 15 Jahre läuft, in eine Vierteljahresrente verwandeln, die ihm noch 20 Jahre gezahlt wird. Wie groß ist diese, wenn 4% gerechnet werden? 3) Die Grundfläche eines Kegels, dessen Höhe gleich dem Durchmesser der Grundfläche ist, ist gleich dem 45ten Parallelkreis einer Kugel. Wie verhalten sich die Volumina beider Körper? 4) Ein Dreieck zu construiren aus $a + b - c = m$, ϱ_b, h_a.

Die schriftlichen Arbeiten für die Abschlußprüfung wurden vom 21. bis 25. März geschrieben. Die mündliche Prüfung wurde in der letzten Schulwoche unter dem Vorsitz des Direktors vorgenommen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler während des verflossenen Schuljahres war im ganzen genommen ein guter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1897	15	17	12	27	19	14	15	7	7	133
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1896/97 . .	14	—	3	6	3	—	—	1	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	9	18	11	11	14	7	7	—	94
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	3	3	—	3	7	4	3	13	37
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1897/98	18	13	21	14	17	26	11	10	13	143
5. Zugang im Sommersemester .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester .	—	—	5	—	1	—	—	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	21	10	16	15	16	26	11	10	13	138
9. Zugang im Wintersemester .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
			Ende Februar							
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1898	21	10	17	15	16	25	10	10	13	136
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898	19,7	18,0	17,1	16,6	15,4	14,4	12,5	11,5	11,4	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärtige. Preuß.	Auswärtige. Wald.	Ausländer.
1. Im Anfang des Sommersemesters 1897	127	2	—	14	58	49	33	3
2. Im Anfang des Wintersemesters . .	122	2	—	14	56	48	32	2
3. Am 1. Februar 1898	120	2	—	14	55	47	32	2

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1897: 24 Schüler; Herbst 1897: —; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen 5 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Abiturienten.

Folgende Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife.

Lfde. Nr.	Name.	Ruf-Vorname	Geburts-Ort.	Geburts-Tag.	Alter. J.	Bekenntnis, bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Eintrittsklasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima	Gewählter Beruf.
						Ostern 1898.						
1	Ebersbach	Robert	Corbach	20. Aug. 1880	17 2/3	evangelisch	Konsistorialpräsident †	Arolsen	Obertertia	5	2	Rechtswissenschaft
2	Stentzel	Heinrich	Kirchhain	7. Sept. 1876	21 1/2	evangelisch	Pfarrer	Cassel	Unterprima	2	2	Medizin
3	Albrecht	Fritz	Arolsen	12. Juli 1879	18 3/4	evangelisch	Postsekretär	Arolsen	Untertertia	6	2	Postfach
4	Wittmer	Hermann	Waldeck	24. Dez. 1878	19 1/4	evangelisch	Fabrikant	Brüssel	Sexta	10	2	Landwirtsch.
5	Schonert	Paul	Berlin	3. Jan. 1878	20 1/4	evangelisch	Kaufmann	Berlin	Unterprima	2 1/2	2 1/2	Offizierst.
6	v. d. Emde	Hermann	Mengeringhaus.	29. Jan. 1879	19 1/4	evangelisch	Bäckermeister	Mengeringhaus.	Obertertia	5	2	Theologie
7	Bünnecke	Karl	Arolsen	1. Okt. 1877	20 1/2	evangelisch	Kassenkontrol.	Arolsen	Untertertia	8	3	Baufach
8	Weber	Arthur	Fechenheim	3. Aug. 1879	18 3/4	evangelisch	Prakt. Arzt	Beckerhagen	Obersekunda	2 1/2	2	Medizin
9	Josten	Willy	Elberfeld	29. Juli 1879	18 3/4	evangelisch	Bankdirekt.	Elberfeld	Unterprima	1	1	Kaufmannst.
10	Emanuel	Gustav	Mengeringhaus.	20. Okt. 1879	18 1/2	jüdisch	Kaufmann	Mengeringhaus.	Obertertia	5	2	Medizin
11	Kimpel	Gottfried	Ödelsheim	29. März 1879	19	evangelisch	Pfarrer †	Ödelsheim	Untersek.	5	2	Theologie
12	Fuhrhans	Otto	Bückebg.	5. Okt. 1877	20 1/2	evangelisch	Postmeister	Frankenb.	Quarta	8	2	Medizin
13	Engelbrecht	Karl	Gieselwerder	18. Jan. 1876	22 1/4	evangelisch	Lehrer	Gieselwerder	Untertertia	7	3	Theologie
14	Rapmund	Otto	Nienburg a. W.	19. Jan. 1878	19 3/4	evangelisch	Medizinalrat	Minden	Unterprima	1	1	Offizierst.
15	Berndt	Friedrich	Cassel	22. Aug. 1878	19 2/3	evangelisch	Geh. Regierungsrat	Cassel	Unterprima	2	2	Offizierst.
16	Sandlos	Emil	Vöhl	27. Nov. 1877	20 1/2	evangelisch	Lehrer	Vöhl	Sexta	10	2	Medizin
17	Borgmann	Otto	Oberaula	13. Juli 1878	19 3/4	evangelisch	Forstmeist.	Oberaula	Unterprima	1 1/2	1 1/2	Forstfach
18	Wettstädt	Ernst	Corbach	15. April 1876	22	evangelisch	Lehrer am Gymnasium	Corbach	Sexta	13	3	Baufach
19	Klapp	Eckhard	Arolsen	29. Okt. 1878	19 1/2	evangelisch	Steuerrat †	Arolsen	Untertertia	6	2	Rechtswissenschaft
20	Hartwig	Karl	Corbach	12. Febr. 1878	20	evangelisch	Kreisphysik.	Corbach	Sexta	11	2	Medizin
21	Schwartz	Robert	Frankfurt a. M.	26. Juli 1876	21 3/4	evangelisch	Hofhutfabrikant †	Frankfurt a. M.	Oberprima	1/2	1/2	Rechtswissenschaft

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis der Schüler.

(Die einheimischen sind mit * bezeichnet.)

Prima.

1) Ebersbach, Robert, Arolsen
2) Stentzel, Heinrich, Cassel
3) Albrecht, Fritz, Arolsen
4) Wittmer, Hermann, Brüssel
5) Schonert, Paul, Berlin
6) v. d. Emde, Hermann, Mengeringhausen
7) Bünnecke, Karl, Arolsen
8) Weber, Arthur, Veckerhagen
9) Josten, Willy, Elberfeld
10) Emanuel, Gustav, Mengeringhausen
11) Kimpel, Gottfried, Ödelsheim
12) Fuhrhans, Otto, Frankenberg
13) Engelbrecht, Karl, Gieselwerder
14) Rapmund, Otto, Minden
15) Berndt, Friedrich, Cassel
16) Sandlos, Emil, Vöhl
17) Borgmann, Otto, Oberaula
18) *Wettstädt, Ernst
19) Klapp, Eckhard, Arolsen
20) *Hartwig, Karl
21) Schwartz, Robert, Frankfurt a. M.

2.

22) *Brand, Walter
23) Brüne, Friedrich, Usseln
24) Eigenbrodt, Alexander, Hof Lauterbach
25) Pflücker, Ludwig, Wildungen
26) *Kalb, Ernst
27) Busold, Karl, Arolsen
28) *Kümmel, Oskar
29) *Kümmel, Richard
30) Wessel, Wilhelm, Ödelsheim
31) Rohde, Friedrich, Rotenburg a. F.

Obersekunda.

1) Küthe, Karl, Hemmighausen
2) *Waldeck, Oskar
3) Holzapfel, Fritz, Hannover
4) Klöpper, Moritz, Nieder-Elsungen
5) Rösener, Paul, Arolsen
6) Bünnecke, Ernst, Arolsen
7) Hanstein, Karl, Wildungen
8) Spieß, Karl, Hirschberg
9) Weber, Edmund, Veckerhagen
10) Brehm, Rudolf, Eberschütz
11) Schwerin, Moritz, Mengeringhausen
12) Rhode, Ferdinand, Haina
13) Noll, Gustav, Battenfeld
14) *Kneuper, Fritz
15) *Theobald, Richard
16) *Hartwig, Paul
17) Bär, Heinrich, Wiesbaden

Untersekunda.

1) Stracke, Karl, Arolsen
2) Wittmer, Max, Hünighausen
3) Grebe, Wilhelm, Helmscheid
4) *Kruhöffer, Hermann
5) Altmüller, August, Geismar b. Fritzlar
6) von Wintzingerode, Ferdinand, Arolsen
7) *Curtze, Erich
8) *Stripecke, Karl
9) *Stripecke, Werner
10) Heinzerling, Theodor, Vöhl
11) *Schwalenstöcker, Heinrich
12) Sauer, Adam, Werkel b. Fritzlar
13) Kaufhold, Hermann, Berlin
14) *Wettstädt, Fritz
15) Müller, Karl, Thal-Itter

Obertertia.

1) *Kruhöffer, Karl
2) Meyer, Wilhelm, Vöhl
3) *Richter, Wilhelm
4) *Schierholz, Gustav
5) *Frese, Karl
6) Küthe, Friedrich, Hemmighausen
7) *Theobald, Gustav
8) Stöcker, Otto, Kirchberg
9) Fett, Wilhelm, Gemünden
10) Wittmer, Rudolf, Brüssel
11) Moritz, Reinhard, Wellen
12) *Röhr, Albert
13) *Hartwig, Hans
14) Sauer, Karl, Berleburg
15) *Nolte, Robert
16) Kimpel, Karl, Ödelsheim

Untertertia.

1) Erlemann, Fritz, Adorf
2) Schmidt, Heinrich, Frankenberg
3) Pflücker, Ferdinand, Bad Wildungen
4) Mechlenburg, Fritz, Helmighausen
5) Wetekam, Rudolf, Adorf
6) *Müller, Wilhelm
7) Rhoden, Fritz, Ohligs
8) Reckhard, Wilhelm, Elberberg
9) Görg, Theodor, Laubach

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) Buchner, Karl, Frankenberg
11) Katzenstein, Julius, Vöhl
12) Köchling, Christian, Rhenegge
13) *Schmalz, Hermann
14) *Mosheim, Edmund
15) Höhle, Christian, Berich
16) *Rappe, Ernst
17) *Fritz, Albert
18) Lins, Erich, Frankenberg
19) Käselitz, Franz, Arolsen
20) Fendel, Karl, Lorch
21) *Wiskemann, Wilhelm
22) Pfarrius, Karl, Dodenau
23) Külzheimer, Leopold, Basdorf
24) *Hartwig, Fritz
25) *Brack, Hermann

Quarta.

1) *Schnare, Hermann
2) *Markoff, Sally
3) *v. Wobeser-Warnstedt, Otto
4) Schüttler, Friedrich, Welleringhausen
5) Lotze, Wilhelm, Halle a. S.
6) *Mosheim, Karl
7) Jacobi, Richard, Wiesbaden
8) Sälzer, Wilhelm, Rhena
9) *Brack, Albert
10) Volke, Karl, Wildungen

Quinta.

1) Friedrich, Kurt, Waldeck
2) *Blume, Ernst
3) Sälzer, Alfred, Cassel
4) *Löwenstern, Julius
5) Biskamp, Wilhelm, Herleshausen
6) *Nelle, Karl
7) *Baum, Erwin
8) *Schönthal, Erich
9) *Schönthal, Max
10) Beling, Oskar, New-York

Sexta.

1) *Heitz, Herbert
2) *Müller, Karl
3) *Brand, Karl
4) *Kugelmann, Max
5) *Katz, Theodor
6) Gundelach, August, Oberkaufungen
7) *Koch, Friedrich
8) v. Buttlar, Hugo, München
9) *Müller, Wilhelm
10) *Gödde, Ludwig
11) *Volke, Hermann
12) *Jutzi, Ernst
13) *Baum, Herbert

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Fortsetzungen von: Leimbach, die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; Grimm, Wörterbuch; Bibliothek deutscher Geschichte; Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresberichte. Gerber und Greef, Lexicon Taciteum; v. Treitschke, Historische und politische Aufsätze; Brockhaus Konversations-Lexicon; Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; Brosch, Geschichte von England.

2. Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen: Blätter für höheres Schulwesen; Gymnasium; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Pädagogisches Wochenblatt; Pädagogisches Archiv; Zeitschrift für Schulgeographie; Fürstlich Waldeckisches Regierungs-Blatt; Deutsche Zeitschrift für ausländisches Schulwesen; Jugendschriften-Warte.

3. Klein, Fröschweiler Chronik; v. Pflugk-Harttung, Krieg und Sieg 1870—71. 2 Bände; Miller, Mappaemundi. Die ältesten Weltkarten; Hahn, Geschichte des preußischen Vaterlandes; v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit; Meyer, Ausgewählte Selbstbiographien aus dem XV. bis XVIII. Jahrhundert; Scheffler, die Schule; Häbler, Der Aufbau des deutschen Satzes;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10) Buchner, Karl, F
11) Katzenstein, Julius
12) Köchling, Christia
13) *Schmalz, Herma
14) *Mosheim, Edmu
15) Höhle, Christian,
16) *Rappe, Ernst
17) *Fritz, Albert
18) Lins, Erich, Fran
19) Käselitz, Franz, A
20) Fendel, Karl, Lor
21) *Wiskemann, Will
22) Pfarrius, Karl, D
23) Külzheimer, Leopol
24) *Hartwig, Fritz
25) *Brack, Hermann

Qua

1) *Schnare, Herman
2) *Markoff, Sally
3) *v. Wobeser-Warns
4) Schüttler, Friedrich
5) Lotze, Wilhelm, He
6) *Mosheim, Karl
7) Jacobi, Richard, A
8) Sälzer, Wilhelm, S
9) *Brack, Albert
10) Volke, Karl, Wildr

Quinta.

, Kurt, Waldeck
Ernst
Alfred, Cassel
ern, Julius
, Wilhelm, Herleshausen
Karl
Erwin
al, Erich
al, Max
Oskar, New-York

Sexta.

erbert
Karl
Karl
nn, Max
eodor
h, August, Oberkaufungen
riedrich
r, Hugo, München
Wilhelm
Ludwig
ermann
rnst
Herbert

V. mittel.

Bibliothek. Aus schafft:

1. Fortsetzungen vo uzeit und Gegenwart; Grimm, Wörterbuch; Bibliothek , Lehrproben und Lehrgänge; Rethwisch, Jahresbericht um; v. Treitschke, Historische und politische Aufsätze; äler griechischer und römischer Skulptur; Brosch, Geschi

2. Zeitschriften: Ce waltung in Preußen: Blätter für höheres Schulwesen; nasialwesen; Neue Jahrbücher für Philologie und Päd terricht; v. Sybels Historische Zeitschrift; Zeitschrift f haftlichen Unterricht; Pädago- gisches Wochenblatt; Pä geographie; Fürstlich Waldecki- sches Regierungs-Blatt; lwesen; Jugendschriften-Warte.

3. Klein, Fröschweil d Sieg 1870—71. 2 Bände; Miller, Mappaemundi. e des preußischen Vaterlandes; v. Sybel, Geschichte der elbstbiographien aus dem XV. bis XVIII. Jahrhundert; Aufbau des deutschen Satzes;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Carlyle, Die französische Revolution; Tyndall, Das Licht; Kirchhoff-Supan, Charakterbilder zur Länderkunde; Graetz, Die Elektrizität und ihre Anwendungen; Kohlrausch und Marten, Turnspiele; Schönfeld, Gretter der Starke; Kerner, Das Kernerhaus und seine Gäste; Hänselmann, Ein Braunschweiger im russischen Feldzuge von 1812; Blum, Die deutsche Revolution 1848—49; v. Köppen, Die Hohenzollern und das Reich; Ebers, Eine ägyptische Königstochter; Hauff, Sämtliche Werke; Wolff, Der Sülfmeister; Walzel, Friedrich Schlegels Briefe an seinen Bruder August Wilhelm; Westermanns, Illustrierte Monatshefte; Riehl, Die Naturgeschichte des Volkes; Harms, Erdkunde in entwickelnder, anschaulicher Darstellung; York v. Wartenburg, Kurze Übersicht der Feldzüge Alexanders des Großen; Mahan, der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte 1783—1812; Heinze, die Hohenzollern und ihre landesväterlichen Bestrebungen.

4. Für die Klassenbibliotheken: Der II: Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasiasten aus dem Jahre 1870/71; Stein, Kardinal Albrecht; Königin Luise; Stoll, Bilder aus dem altrömischen Leben; Klein, Fröschweiler Erinnerungen; der III: Sonnenburg, der Goldschmied von Elbing; Barfuß, Treue Freunde; Pajeken, Andrew Brown, der rote Spion; Barfuß, Im Lande der Buren; Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa; der IV: Heyer, Kaiser Konrad II.; Kaiser Heinrich III.; Kaiser Heinrich IV.; der erste Kreuzzug; der V und VI: Tiemann, der Freischöffe von Berne; Roth, Gestrauchelt, doch nicht gefallen; Friese, Die Magdeburger Brandfackel.

Geschenkt wurden: vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Förster, Sternschnuppen und Feuerkugeln; 4 Exemplare des Faksimiledruckes der vom Kaiser Wilhelm I. genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes; von Herrn Prof. Varnhagen in Erlangen dessen: Werder gegen Bourbaki; von einem ungenannten Geber: Ruppersberg, Saarbrücker Kriegschronik; von Frau Lehrer Tewes und den Abiturienten Berndt und Rapmund: eine Anzahl Schulbücher für die Unterstützungsbibliothek.

Allen Gebern sage ich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank.

Physikalisches Kabinet. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Eine Voltasche Säule, 1 Unterbrechungsrad, 1 Kupfer- und 1 Zinkplatte, 1 Thermoelement, 2 Leclanché- und 2 Daniellelemente; 4 Reservekolben aus Zink. Chemikalien.

Naturgeschichtliche Sammlungen. 2 anatomische Wandtafeln von Frenkel.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Von den Zinsen der Strubeschen Stiftung und des Waldeckschen Legats kamen im Januar 1898 zur Verteilung 109 Mk., von den Zinsen der Jubiläumsstiftung 238 Mk., von den Zinsen der von Bunsenschen Stiftung 100 Mk. Aus den Zinsen der Stiftung „Simson und Rebecka Wittgenstein“ wurden 600 Mk. an drei Schüler verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das **neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April Morgens 8 Uhr** mit der Prüfung der neu angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden unter Vorlegung des Geburts- und Impf- bezw. Revaccinationsscheines, sowie des letzten Schulzeugnisses (ordnungsmäßigen Abgangszeugnisses) bis zum 12. April erbeten. **Die Wahl der Wohnungen und Pensionen unterliegt der Genehmigung des Direktors.**

Abmeldungen müssen stets **vor Beginn des neuen Quartals** erfolgen, widrigenfalls auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist. Übrigens kann nach §. 33 der Schulordnung der Austritt aus der Anstalt ohne besondere Gründe nur am Ende eines Halbjahrs stattfinden.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen jährlich 120 Mark.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Schüler der drei untern Klassen auf Erlaß des Schulgeldes **nicht** rechnen dürfen, und daß auch bei Schülern der übrigen Klassen **wissenschaftliche Tüchtigkeit** und **gute Leistungen** neben dem Nachweise der Bedürftigkeit die unerläßlichen Voraussetzungen zur Befreiung vom Schulgelde bilden.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums soll in der Regel **nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr** erfolgen. An Vorkenntnissen wird verlangt: 1) Fertigkeit in deutlichem, sinngemäßem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; 2) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzugrobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; 3) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen; 4) einige Kenntnis biblischer Geschichten.

Der Gymnasialdirektor:
Dr. August Wiskemann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf